



1. Nachtragshaushalt 2017

Schaubilder zur Stadtratssitzung am 23.10.2017
Kämmerer und Beigeordneter Feid

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Ergebnis- und Finanzhaushalt deutlich verbessert, aber kein Grund zur Entwarnung

Der 1. Nachtragshaushalt 2017 weist gegenüber den bisherigen Ansätzen sowohl im Ergebnis- als auch im Finanzhaushalt deutliche Haushaltsverbesserungen aus. Die von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) in Trier geforderte Begrenzung des Zuschussbedarfes im freiwilligen Leistungsbereich wird erbracht. Ein Nachtrag ist darüber hinaus insbesondere wegen deutlich höherer Landeszuweisungen, der Nachberechnung der Erstattungen für Asylbewerber, der Erhöhungen der Erstattung für Kosten der Unterkunft und die deutliche Verringerung des veranschlagten Zinsaufwandes erforderlich. Das gegenüber den bisherigen Ansätzen etwas reduzierte strukturelle Defizit im Bereich der Sozialen Sicherung und die daraus folgende Liquiditätskreditverschuldung bleiben das Kernproblem des städtischen Haushalts. Ein Haushaltsausgleich oder gar ein Abbau von Altfehlbeträgen sind nach wie vor nicht in Sicht.

Nach § 98 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz hat die Stadt Ludwigshafen eine Nachtragshaushaltssatzung und einen Nachtragshaushaltsplan unter anderem zu erlassen wenn im Ergebnis- und/oder im Finanzhaushalt bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Aufwendungen bzw. Auszahlungen bei einzelnen Haushaltspositionen in einem im Verhältnis zu den Gesamtaufwendungen/-auszahlungen erheblichen Umfang getätigt werden sollen oder müssen.

Die Tatsache dass die Stadt Ludwigshafen erstmals seit 2012 vom Land wieder Schlüsselzuweisungen B2 und Investitionsschlüsselzuweisungen erhält, die Nachberechnung der Erstattungen für Asylbewerber, die Erhöhung der Erstattung für Kosten der Unterkunft, die Verringerung des Zinsaufwandes, Mehraufwendungen bei der Eingliederungshilfe, ein höherer ÖPNV Verlustausgleich und Fallzahlensteigerung bei den Kosten der Unterkunft, sind die wesentlichen Gründe dafür, dass ein Nachtragshaushalt für das Jahr 2017 erforderlich wurde.

Der bislang veranschlagte **Jahresfehlbetrag 2017 verbessert** sich gegenüber den bisherigen Ansätzen von 89,1 Mio. Euro **um 38,9 Mio. Euro auf 50,2 Mio. Euro**. Ursache dafür sind per Saldo nahezu ausschließlich Mehrerträge, der Gesamtaufwand bleibt nahezu konstant.

Der nun erwartete Jahresfehlbetrag in Höhe von 50,2 Mio. Euro verringert das **bilanzielle Eigenkapital** auf voraussichtlich **rd. 512,5 Mio. Euro am 31. Dezember 2017**.

Der erwartete **Finanzmittelfehlbetrag**, der die geplante investive und konsumtive **Neuverschuldung** beschreibt, **verbessert sich um insgesamt 35,3 Mio. Euro** auf nunmehr **63,9 Mio. Euro**.

Das geplante **Investitionsvolumen** erhöht sich leicht um 0,9 Mio. Euro auf **80,3 Mio. Euro**.

Die gesamte investive und konsumtive **Verschuldung** steigt damit bis **Ende 2017** voraussichtlich auf **rund 1,21 Mrd. Euro** an, was rund 7.200.- Euro je Einwohnerin und Einwohner entspricht.

Neben der Höhe bleibt insbesondere die Zusammensetzung der Gesamtverschuldung – voraussichtlich **rd. 430 Mio. Euro Investitionskreditschulden** und **rd. 782 Mio. Euro konsumtive Verschuldung** (einschließlich Anleihe i.H.v. 150 Mio. Euro) – sehr besorgniserregend.

Die erwartete Neuverschuldung 2017 in Höhe von 63,9 Mio. Euro wird voraussichtlich immer noch zu **fast 50 %** aus **neuen Liquiditätskrediten** bestehen, die aus ökonomischer Sicht besonders problematisch sind, da ihnen anders als bei den Investitionskrediten keine bleibenden Vermögenswerte gegenüber stehen.

Kernproblem des städtischen Haushalts war, ist und bleibt unser gewaltiges, weitestgehend fremdbestimmtes **strukturelles Defizit** im Bereich der **Sozialen Sicherung** (Jugend und Soziales) in Höhe von nunmehr **knapp 137 Mio. Euro** (einschließlich Personal- und Sachkosten), das von der Stadt Ludwigshafen getragen und finanziert werden muss. Dieser Fehlbetrag hat sich gegenüber den bisherigen Ansätzen zwar **um gut 14 Mio. Euro verbessert**, befindet sich aber nach wie vor auf einem Niveau, das trotz guter konjunktureller Rahmenbedingungen, historisch niedrigem Zinsniveau und eigener Konsolidierungsanstrengungen nicht vollständig erwirtschaftet werden kann.

Vor diesem Hintergrund und angesichts der beiden Verfassungsgebote bzw. -garantien der „Einheitlichkeit der Lebensverhältnisse“ und der „Kommunalen Selbstverwaltung“ bleibt die Fortentwicklung der Finanzverfassung hin zu einer aufgabengerechten, an den Bedarfen orientierten kommunalen Finanzausstattung neben unseren eigenen Anstrengungen das vordringliche Ziel und **zentrale Herausforderung** der städtischen **Haushalts- und Finanzpolitik**.

Nur eine starke, handlungs- und leistungsfähige Stadt kann auch zukünftig die gesellschaftliche Stabilität, den Zusammenhalt und den wirtschaftlichen Erfolg in Ludwigshafen garantieren. Es ist daher eine **zentrale Gerechtigkeitsfrage**, ob wir in der Lage bleiben, unseren Bürgerinnen und Bürgern und unseren Unternehmen in allen Fragen der Daseinsvorsorge und in allen standortpolitischen Fragen vergleichbare Angebote machen können, wie sie auch in anderen Kommunen regelmäßig vorgehalten bzw. angeboten werden.

Grundsätzliche Systemfehler bzw. –schwächen in der gesamtstaatlichen Mittelverteilung bedürfen auch grundsätzlicher und nachhaltiger Lösungen und Antworten bzw. Reformelemente des Gesetzgebers, so wie es die Stadt Ludwigshafen zusammen mit 69 anderen Städten und Landkreisen aus acht Bundesländern im Bündnis „Für die Würde unserer Städte“ mit allem Nachdruck fordert. Damit das bestehende Gemeindefinanzproblem nachhaltig gelöst werden kann, ist die Umsetzung folgender **fünf Reformelemente** von zentraler Bedeutung:

- Zeitnaher Einstieg in den Abbau der Liquiditätskreditverschuldung
- Dauerhafter Ausgleich der laufenden Haushalte
- Dauerhafte Erhöhung der kommunalen Investitionsfähigkeit
- Aufhebung des Kooperationsverbotes und
- Qualifizierungsoffensive zur Integration arbeitswilliger Menschen in den Arbeitsmarkt.

Vor diesem Hintergrund entwickeln sich die **zentralen Haushaltseckdaten** wie folgt:

Zentrale Eckdaten

Bezeichnung	Ansatz 2017 - in Mio. Euro -	1. NHH 2017 - in Mio. Euro -	Differenz Ansatz 2017 zu 1. NHH 2017
Jahresfehlbetrag	89,1	50,2	-38,9
Strukturelles Defizit Soziale Sicherung	151,1	136,9	-14,2
(1) Liquiditätskredite	69,0	31,8	-37,2
(2) Investitionskredite – Saldo	30,2	32,1	1,9
(1) + (2) Finanzmittelfehlbetrag	99,2	63,9	-35,3
Gesamtinvestitionsvolumen	79,4	80,3	0,9
Stand der investiven und konsumtiven Verschuldung	1.247,1	1.211,8	-35,3

Erwarteter Jahresfehbetrag differenziert nach städtischen Bereichen

- Differenzspalte: plus = Verbesserung, minus = Verschlechterung –

Bereich		Ansatz 2017	1. NHH 2017	Differenz
1-10	Büro OB	1.482.137	1.482.137	
1-11	Organisation	5.581.078	4.855.506	-725.572
1-12	Personal	4.848.843	5.083.458	234.615
1-13	Recht	2.800.562	2.800.562	
1-14	Revision	874.964	874.964	
1-15	Beteiligungsmanagement	335.967	335.967	
1-16	Stadtentwicklung	2.267.214	2.267.214	
1-17	Öffentlichkeitsarbeit	1.589.958	1.670.458	80.500
1-18	Personalrat	382.169	514.049	131.879
1-19	Wahlen	145.550	145.550	
1-20	Ermährungsnotfallvorsorge	1.000	1.000	
Dez. 1	Stadtsteuerung	20.309.443	20.030.865	-278.578
2-10	Dezematsbüro	766.042	766.042	
2-11	Finanzen	2.479.830	1.891.330	-588.499
2-12	Stadtkasse	2.758.815	2.779.815	21.000
2-13	Immobilien	-3.179.734	-4.462.534	-1.282.800
2-14	Öffentliche Ordnung	3.032.977	3.032.977	
2-15	Straßenverkehr	-1.498.936	-2.358.936	-860.000
2-16	Bürgerdienste	4.710.436	4.660.436	-50.000
2-17	Feuerwehr	13.621.346	14.154.386	533.040
Dez. 2	Finanzen, Ordnung, Feuerwehr, Immobilien und Bürgerdienste	22.690.776	20.463.517	-2.227.259
3-10	Dezematsbüro	521.785	521.785	
3-11	Kultur	10.415.590	10.183.379	-232.211
3-12	Theater	4.059.077	4.059.077	
3-13	Schulen	35.309.486	35.303.579	-5.907
3-14	Jugendamt	33.707.885	34.559.385	851.500
3-15	Kindertagesstätten	48.535.979	48.266.939	-269.040
3-16	Jugendförderung und Erziehungsberatung	8.556.166	8.381.721	-174.445
3-17	LuZiE	0	0	
Dez. 3	Kultur, Schule, Jugend und Familie	141.105.969	141.275.865	169.897

Bereich		Ansatz 2017	1. NHH 2017	Differenz
4-10	Dezernatsbüro	216.203	216.203	
4-11	Bauverwaltung	1.023.735	1.023.735	
4-12	Stadtplanung	2.527.306	2.171.394	-355.912
4-13	Gebäudemanagement	14.668.650	13.433.350	-1.235.300
4-14	Tiefbau	55.351.607	55.238.442	-113.165
4-15	Umwelt	12.622.312	12.603.312	-19.000
4-16	Stadtvermessung und Stadterneuerung	2.704.767	2.770.767	66.000
4-17	Bauaufsicht	1.138.503	1.005.603	-132.900
Dez. 4	Bau, Umwelt und Verkehr, WBL	90.253.082	88.462.805	-1.790.277
5-10	Dezernatsbüro	433.882	433.882	
5-11	Steuerung	34.628.931	31.644.931	-2.984.000
5-12	Soziales und Wohnen	12.609.528	-464.107	-13.073.635
5-13	Senioren	34.830.641	36.309.191	1.478.550
5-14	Weiterbildung	1.053.953	1.033.353	-20.600
5-16	Sport	6.238.165	6.238.165	
Dez. 5	Soziales, Integration und Sport	89.795.101	75.195.416	-14.599.685
9-11	Allgemeine Finanzwirtschaft	-308.544.359	-329.780.519	-21.236.160
9-12	Beteiligungen	14.779.600	15.862.600	1.083.000
9-13	Allgemeine Personalwirtschaft	18.730.955	18.730.955	
Dez. 9	Fiktives Budget	-275.033.803	-295.186.963	-20.153.160
Dez. 1 - 9	Alle Dezernate	89.120.568	50.241.505	-38.879.063

Inhaltsverzeichnis Vortrag

<i>1. Nachtragshaushalt 2017</i>	<i>Seite 7</i>
<i>Gesamtüberblick (I)</i>	<i>Seite 8</i>
<i>Gesamtüberblick (II) – Zentrale Eckdaten</i>	<i>Seite 9</i>
<i>Ergebnishaushalt - Jahresfehlbetrag 2017</i>	<i>Seite 10</i>
<i>Ergebnishaushalt 2017</i>	<i>Seite 11</i>
<i>Erwarteter Jahresfehlbetrag 2017 differenziert nach Dezernaten</i>	<i>Seite 12</i>
<i>Ergebnishaushalt 2017 - wesentliche Positionen - Ertragsseite (I) -</i>	<i>Seite 13</i>
<i>Ergebnishaushalt 2017 - wesentliche Positionen - Ertragsseite (II) -</i>	<i>Seite 14</i>
<i>Entwicklung der Gewerbesteuer und Gewerbesteuerumlage seit 2001</i>	<i>Seite 15</i>
<i>Ergebnishaushalt 2017 - wesentliche Positionen - Aufwandseite (I) -</i>	<i>Seite 16</i>
<i>Ergebnishaushalt 2017 - wesentliche Positionen - Aufwandseite (II) -</i>	<i>Seite 17</i>
<i>Kernproblem des städtischen Haushalts Strukturelles Defizit im Bereich der sozialen Sicherung (I)</i>	<i>Seite 18</i>
<i>Kernproblem des städtischen Haushalts Strukturelles Defizit im Bereich der sozialen Sicherung (II)</i>	<i>Seite 19</i>
<i>Freiwillige Leistungen 2017</i>	<i>Seite 20</i>
<i>Voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals bis Ende 2017</i>	<i>Seite 21</i>
<i>Eckdaten Finanzhaushalt 2017 – Finanzmittelfehlbetrag</i>	<i>Seite 22</i>
<i>Finanzhaushalt 2017 – Ein-/Auszahlungen</i>	<i>Seite 23</i>
<i>Finanzhaushalt 2017 - wesentliche Veränderungen bei den Auszahlungen für Sachinvestitionen (≥ 100.000 €)</i>	<i>Seite 24</i>
<i>Voraussichtliche konsumtive und investive Verschuldung zum 31.12.2017</i>	<i>Seite 25</i>
<i>Entwicklung der konsumtiven und investiven Verschuldung 2009 bis 2017</i>	<i>Seite 26</i>

1. Nachtragshaushalt 2017

Nach § 98 GemO ist die Gemeinde verpflichtet, bei wesentlichen Änderungen eine Nachtragshaushaltssatzung zu erlassen.

Der 1. Nachtrag zum Haushalt 2017 ist insbesondere durch Veränderungen der Entwicklung der Zuweisungen (Schlüsselzuweisung B2 und Investitionsschlüsselzuweisungen), Nachberechnung der Erstattungen für Asylbewerber, Erhöhung der Erstattung für Kosten der Unterkunft und Verringerung des Zinsaufwandes geprägt.

Weitere wesentliche Veränderungen:

- Mehraufwendungen Eingliederungshilfe
- Höherer ÖPNV Verlustausgleich
- Fallzahlensteigerung bei den Kosten der Unterkunft

Die nach § 97 Abs. 1 GemO durchzuführende Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger ist erfolgt. Vorschläge aus der Bürgerschaft sind keine eingegangen.

Gesamtüberblick (I)

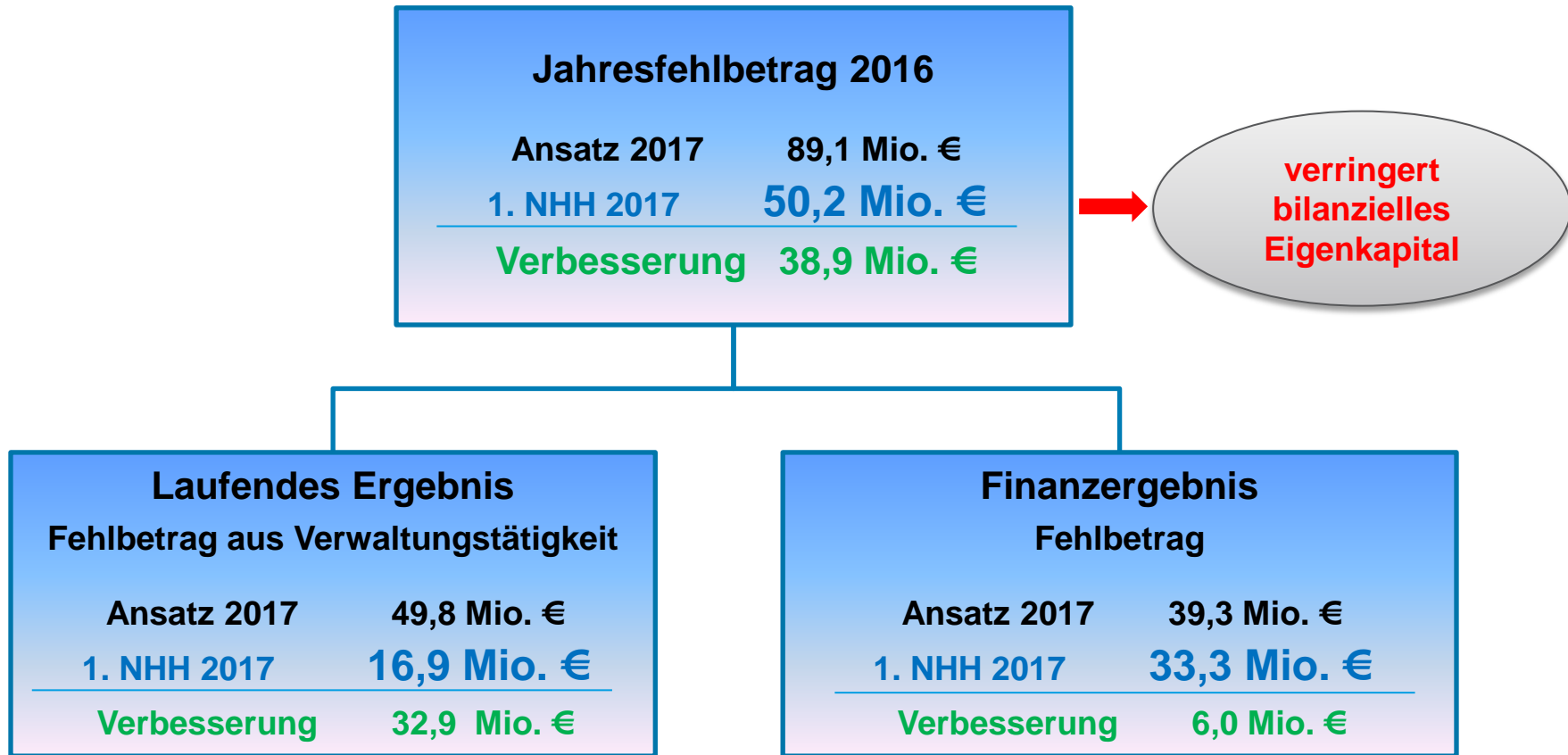
Gegenüber dem am 12. Dezember 2016 verabschiedeten Doppelhaushalt 2017/2018 ergeben sich für das Haushaltsjahr 2017 **Verbesserungen** sowohl im Ergebnis- als auch im Finanzhaushalt.

- **Jahresfehlbetrag** im Ergebnishaushalt um **38,9 Mio. Euro**
- **Finanzmittelfehlbetrag** im Finanzhaushalt um **35,3 Mio. Euro**

Gesamtüberblick (II) – Zentrale Eckdaten

Bezeichnung	Ansatz 2017	1. NHH 2017	Differenz Ansatz 2017/ 1.NHH 2017 - Verbesserung + Erhöhung
	- in Mio. Euro -		
Jahresfehlbetrag	89,1	50,2	-38,9
Strukturelles Defizit Soziale Sicherheit	151,1	136,9	-14,2
Liquiditätskredite (1)	69,0	31,8	-37,2
Investitionskredite – Saldo (2)	30,2	32,1	+1,9
Finanzmittelfehlbetrag (1+2)	99,2	63,9	-35,3
Gesamtinvestitionsvolumen	79,4	80,3	+0,9
Stand der konsumtiven und investiven Verschuldung	1.247,1	1.211,8	-35,3

Ergebnishaushalt - Jahresfehlbetrag 2017



Ergebnishaushalt 2017



Erwarteter Jahresfehlbetrag 2017

differenziert nach Dezernaten

Bezeichnung	Ansatz 2017	1. NHH 2017	Differenz
- in Mio. Euro -			
Dez. 1 Stadtsteuerung	20,3	20,0	-0,3
Dez. 2 Finanzen, Ordnung, Feuerwehr, Immobilien und Bürgerdienste	22,7	20,5	-2,2
Dez. 3 Kultur, Schulen, Jugend und Familie	141,1	141,3	+0,2
Dez. 4 Bau, Umwelt und Verkehr, WBL	90,3	88,5	-1,8
Dez. 5 Soziales, Integration und Sport	89,8	75,2	-14,6
Fiktive Budgets	-275,0	-295,2	-20,2
Jahresfehlbetrag insgesamt	89,1	50,2	-38,9

Ergebnishaushalt 2017 - wesentliche Positionen

- Ertragsseite (I) -

Bezeichnung	Ansatz 2017	1. NHH 2017	Differenz (VÄ) - Verschlechterung + Verbesserung
- in Mio. Euro -			
Gesamterträge	570,5	609,7	+39,2
EH 01 - Steuern und ähnliche Abgaben	329,8	317,2	-12,6
darunter:			
Ausgleichsleistungen Grundsicherung (<u>Umschichtung</u>)	14,7	0	-14,7
Gemeindeanteil Einkommensteuer	62,8	63,7	+0,9
Vergnügungssteuer	3,6	4,5	+0,9
EH 02 – Zuwendungen, allg. Umlagen und sonst. Transfererträge	74,9	88,9	+14,0
darunter:			
Schlüsselzuweisung B 2	0	11,5	+11,5
Investitionsschlüsselzuweisungen	0	2,0	+2,0

Ergebnishaushalt 2017 - wesentliche Positionen

- Ertragsseite (II) -

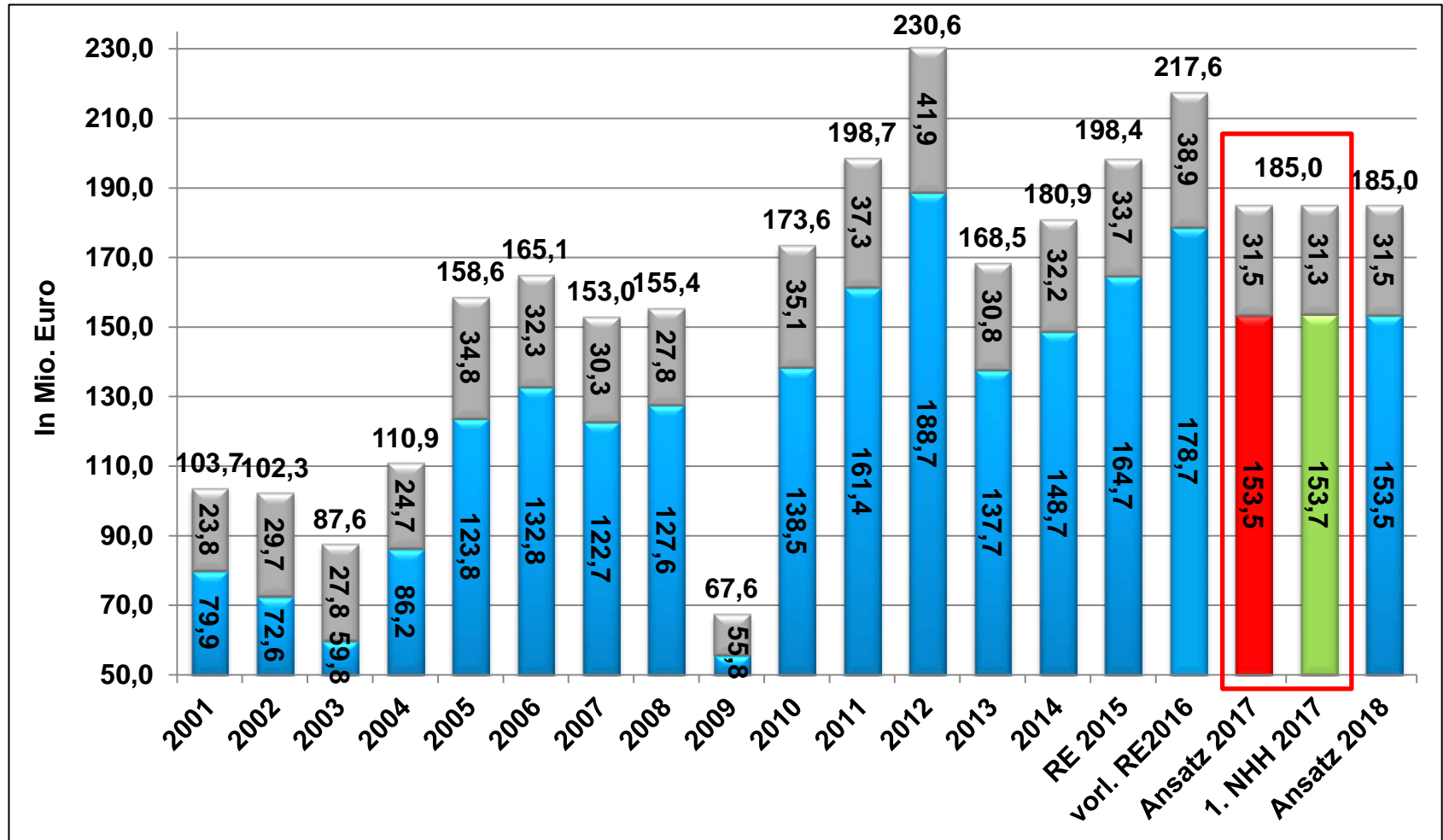
Bezeichnung	Ansatz 2017	1. NHH 2017	Differenz (VÄ) - Verschlechterung + Verbesserung
-------------	-------------	-------------	---

- in Mio. Euro -

EH 03 – Erträge der sozialen Sicherung	91,9	124,0	+32,1
darunter:			
Kostenerstattungen nach dem AsylbLG	5,4	15,5	+10,1
Ausgleichsleistungen Grundsicherung (<u>Umschichtung</u>)	0	14,7	+14,7
Kosten der Unterkunft	17,7	21,8	+4,1
Kostenerstattung Eingliederungshilfe	17,1	18,5	+1,4

EH 21 – Zins- und sonst. Finanzerträge	7,3	9,4	+2,1
darunter:			
Erstattungs- und Nachforderungszinsen aus Gewerbsteuer	2,0	3,2	+1,2

Entwicklung der Gewerbesteuer und Gewerbesteuerumlage seit 2001



Ergebnishaushalt 2017 - wesentliche Positionen

- Aufwandseite (I) -

Bezeichnung	Ansatz 2017	1. NHH 2017	Differenz (VÄ) +Verschlechterung - Verbesserung
- in Mio. Euro -			
Gesamtaufwendungen	659,6	659,9	+0,3
EH 11/12 - Personal- und Versorgungsaufwendungen	173,2	171,6	-1,6
EH 13/18 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen/ sonstige laufende Aufwendungen	141,8	141,2	-0,6

Ergebnishaushalt 2017 - wesentliche Positionen

- Aufwandseite (II) -

Bezeichnung	Ansatz 2017	1. NHH 2017	Differenz (VÄ) +Verschlechterung - Verbesserung
- in Mio. Euro -			
EH 17 - Aufwendungen der Sozialen Sicherung	204,9	211,8	6,9
darunter:			
Eingliederungshilfe	19,0	22,1	+3,1
Kosten der Unterkunft	46,5	47,5	+1,0
Hilfe zur Erziehung	6,0	6,7	+0,7
Grundsicherung im Alter	11,9	12,5	+0,6
EH 22 – Zins und Finanzaufwendungen	46,6	42,7	-3,9
darunter:			
Zinsen für Kredite zur Liquiditätssicherung und Investitionskredite	12,5	7,5	-5,0
Defizitausgleich ÖPNV	13,7	14,8	+1,1

Kernproblem des städtischen Haushalts

Strukturelles Defizit im Bereich der sozialen Sicherung (I)

Gesamterträge und Gesamtaufwendungen

Position	Ansatz 2017	1. NHH 2017	Position	Ansatz 2017	1. NHH 2017
- in Mio. Euro -			- in Mio. Euro -		
Erträge soziale Sicherung (EH 03)	91,9	124,0	Aufwendungen soziale Sicherung (EH 17)	204,9	211,8
Schlüsselzuweisungen C1/C2 (EH 02)	22,5	22,5	Personal- und Versorgungsauf- wendungen (EH 11/12)	65,7	65,2
<i>Ausgleichsleistungen Grundsicherung</i>	<i>14,7</i>	<i>Siehe EH 03</i>	Saldo Aufwendungen aus internen Leistungs- beziehungen	8,1	6,8
Sonstige lfd. Erträge (insb. Leistungsentgelte, Kostenerstattungen)	15,9	18,0	Sonstige lfd. Aufwendungen (insb. Sachkosten, Abschreibungen)	17,4	17,6
Gesamterträge	145,0	164,5	Gesamtaufwendungen	296,1	301,4

Strukturelles Defizit 2017
136,9 Mio. Euro

Kernproblem des städtischen Haushalts

Strukturelles Defizit im Bereich der sozialen Sicherung (II)

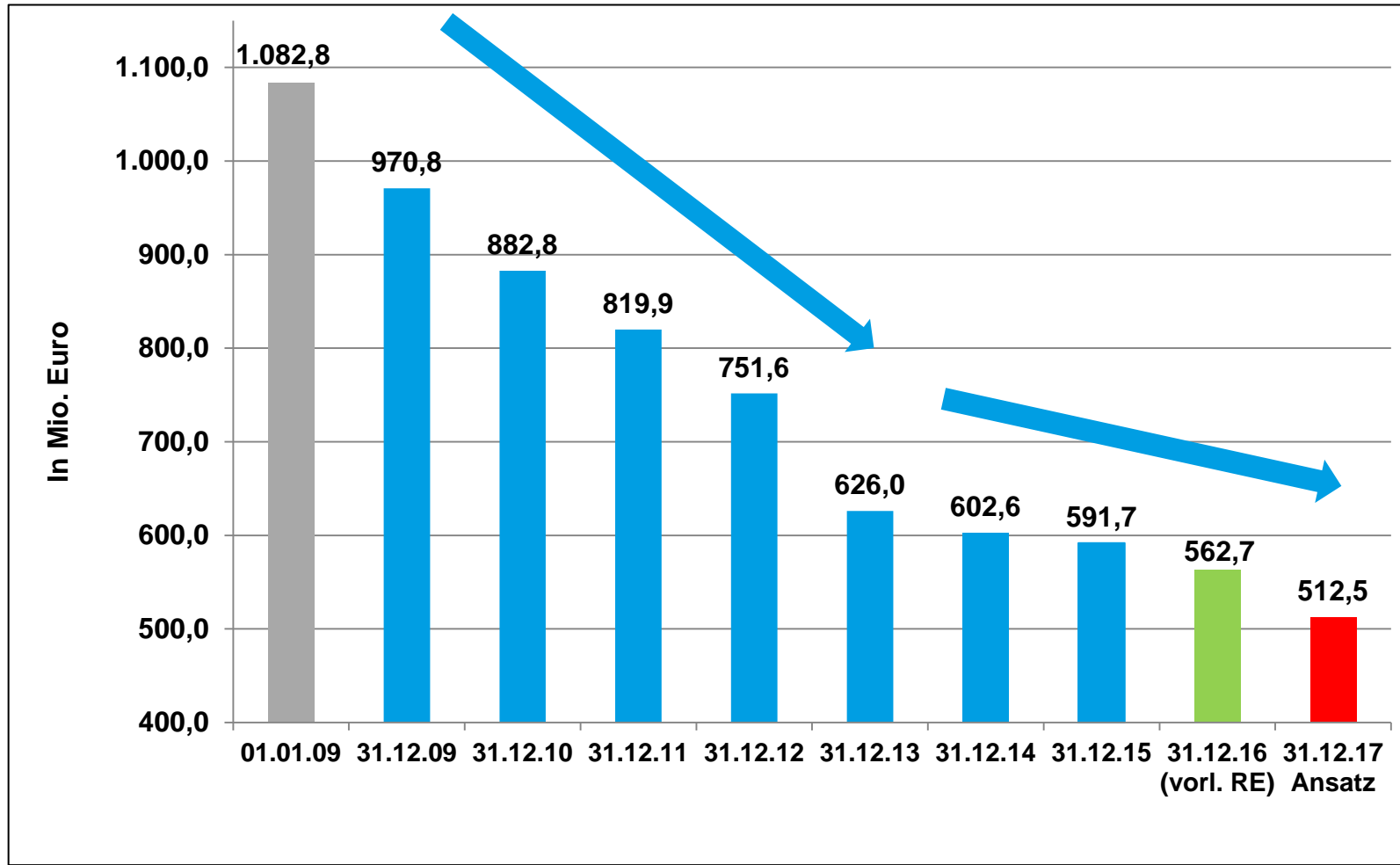
Bezeichnung	Ansatz 2017	1. NHH 2017	Differenz
- in Mio. Euro -			
Strukturelles Gesamtdefizit inkl. aller zugehöriger Erträge/Aufwendungen (Gesamtertrag - Gesamtaufwendungen)	151,1	136,9	14,2
davon:			
Saldo Leistungsseite (EH 03, EH17, Schlüsselzuweisung C1/C2 , Grundsicherung)	75,8	65,4	10,4
zzgl. eigene Personal- und Sachaufwendungen etc.	75,3	71,5	3,8

Freiwillige Leistungen 2017

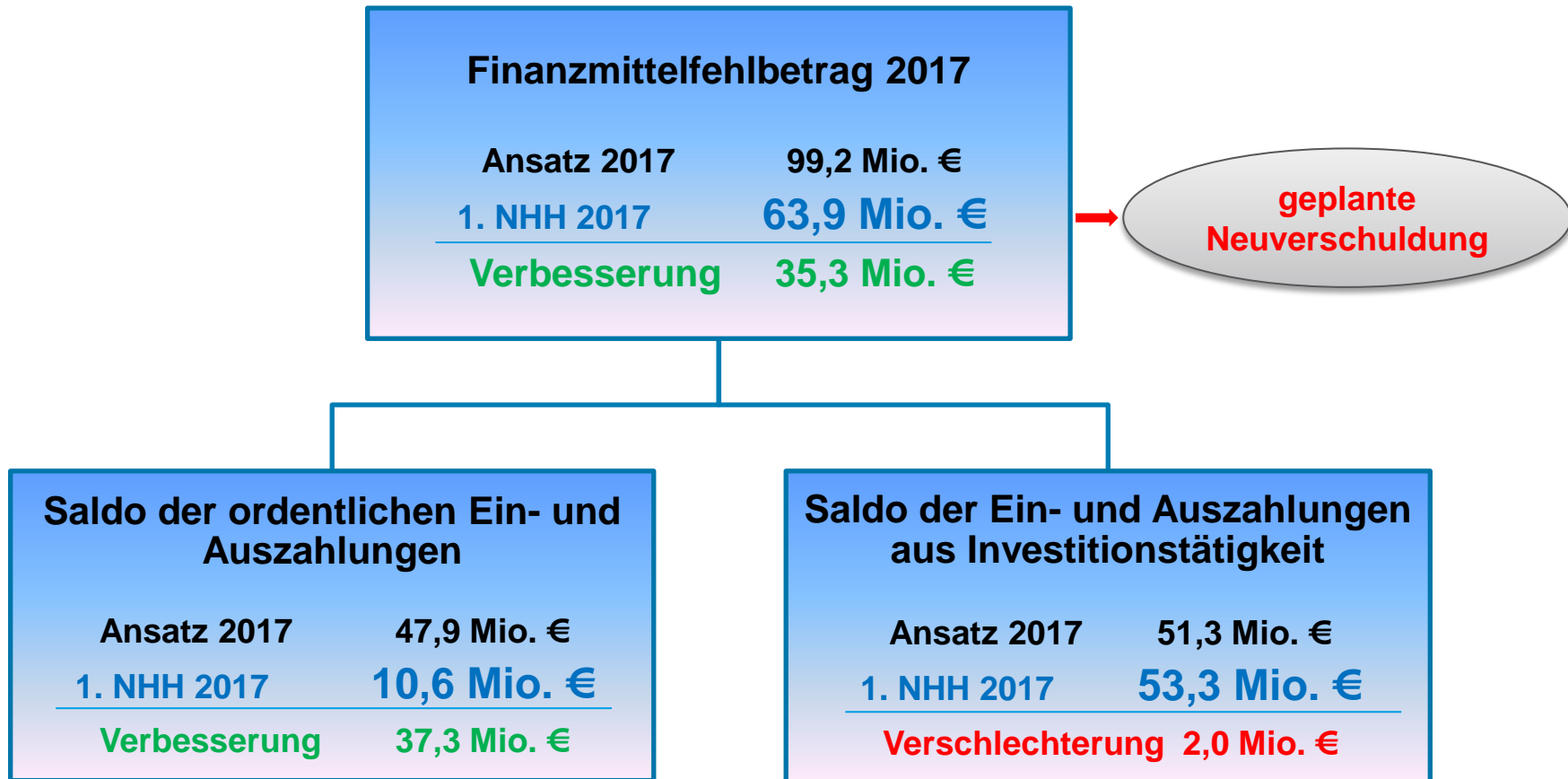
Bezeichnung	Betrag
Saldo Zuschussbedarf Ansatz 2017 Verabschiedung DHH 2017/2018	44,9 Mio. Euro
Auflage ADD in der Haushaltsgenehmigung für den DHH 2017/2018 (= Deckelung des Zuschussbedarfes)*	42,0 Mio. Euro
zu erbringende Einsparung der Stadt im Bereich der freiwilligen Leistungen insgesamt	2,9 Mio. Euro
Anerkannte Einsparungen 2016 im freiwilligen Leistungsbereich	-1,4 Mio. Euro
Noch zu erbringende Einsparung im 1. NHH	1,5 Mio. Euro
Meldungen für den 1. NHH 2017 <u>innerhalb</u> der Liste der freiwilligen Leistungen	-0,7 Mio. Euro
Meldungen für den 1. NHH 2017 <u>außerhalb</u> der Liste der freiwilligen Leistungen	-0,8 Mio. Euro
Ergebnis:	✓ Auflage erfüllt

* Die geplanten Aufwendungen für den nicht beeinflussbaren Verlustausgleich ÖPNV steigen im Rahmen des 1. NHH 2017 ebenfalls und wurden bisher in voller Höhe durch die ADD anerkannt.

Voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals bis Ende 2017



Eckdaten Finanzhaushalt 2017 - Finanzmittelfehlbetrag



Finanzhaushalt 2017 – Ein-/Auszahlungen

**Verbesserung
Finanzmittelfehlbetrag
35,3 Mio. Euro**

	Ansatz	1. NHH 2017	Veränderung
- in Mio. Euro -			
Einzahlungen	580,9	619,0	+38,1

	Ansatz 2017	1. NHH 2017	Veränderung
- in Mio. Euro -			
Auszahlungen	680,2	683,0	+ 2,8

Überleitung aus dem
Ergebnishaushalt

lfd. Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	549,1	586,2	+37,1
Zinseinzahlungen und sonst. Finanzeinzahlungen	3,7	5,8	+2,1

lfd. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	554,2	558,7	4,5
Zinsauszahlungen und sonst. Finanzauszahlungen	46,6	44,0	-2,6

Investitionsteil

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	28,1	27,0	1,1
--	------	------	------------

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	79,4	80,3	0,9
--	------	------	------------

**Saldo aus Investitionstätigkeit
2,0 Mio. Euro geringer**

Finanzhaushalt 2017 - wesentliche Veränderungen bei den Auszahlungen für Sachinvestitionen (≥ 100.000 €)

Maßnahmen	Ansatz 2017	1. NHH 2017	VÄ
- in Euro -			
Erneuerung von Sinkkastenleitungen im Stadtgebiet	457.000	357.000	-100.000
Posttunnel Öffnung zw. Ernst-Boehe-Str. und Bahnsteig	150.000	0	-150.000
EU Umbau Stadtbibliothek (4-13)	2.200.000	915.000	-1.285.000
GS und RS Ernst-Reuter-Schule GVS	400.000	1.000.000	600.000
GVS SZ Mundenheim	0	400.000	400.000
Rettungswache, anteilige Planungskosten	0	250.000	250.000
Benckiser Villa	0	200.000	200.000
Personaleinsatzplanung Feuerwehr	0	182.000	182.000
Bereitstellung Infrastruktur, Serverbetrieb allg.	0	150.000	150.000
Verkehrsüberwachung, Messkabinen	0	136.000	136.000

Voraussichtliche konsumtive und investive Verschuldung zum 31.12.2017

Investive Verschuldung

Ansatz 2017	428,1 Mio. €
1. NHH 2017	430,0 Mio. €
Erhöhung	1,9 Mio. €

Konsumtive Verschuldung*

Ansatz 2017	819,0 Mio. €
1. NHH 2017	781,8 Mio. €
Verminderung	37,2 Mio. €
*incl. Anleihe (unverändert)	150,0 Mio. €

Voraussichtliche investive und konsumtive Gesamtverschuldung

1.211,8 Mio. Euro

rd. 7.200 Euro je Einwohner

Entwicklung der konsumtiven und investiven Verschuldung 2009 bis 2017

Stand Jahresende	Liquiditäts- kredite	Anleihe	Investitions- kredite	Gesamtsumme
- in Mio. Euro -				
01.01.2009	476,1		348,4	824,5
RE 2009	615,1		356,4	1.000,1
RE 2010	639,6		388,7	1.028,3
RE 2011	671,3		382,0	1.053,3
RE 2012	676,4		373,5	1.049,9
RE 2013	719,1		388,2	1.107,3
RE 2014	605,5	150	389,0	1.144,5
RE 2015	618,7	150	375,7	1.144,4
vorl. RE 2016	600,0	150	397,9	1.147,9
Ansatz 2017	669,0	150	428,1	1.247,1
1. NHH 2017	631,8	150	430,0	1.211,8